

Moe – Presstext

Die große Vielseitigkeit des zeitgenössischen Singer-Songwriter-Genres wird durch den Bielefelder Musiker Moritz Herrmann, besser bekannt als „Moe“, auf faszinierende Weise verkörpert. Mit über 500 Auftritten, drei Alben sowie einer Vielzahl von EPs und Singles hat Moe sich innerhalb eines Jahrzehnts als talentierter Gitarrist, beeindruckender Sänger und kreativer Songschreiber etabliert. Mit „The Night Ain't Calling My Name Anymore“ präsentiert der Ostwestfale sein neuestes Werk über Aufbruch, Abschied und innere Konflikte des Erwachsenwerdens: das Loslassen von toxischen Mustern und die leise Gewissheit, dass man sich selbst genügen darf.

Die Wurzeln von Moes musikalischer Inspiration reichen tief in die Geschichte des Folk, Country und Singer-Songwriter-Genres. In seinen Kompositionen zollt er respektvoll den Größen vergangener Jahrzehnte Tribut und lässt geschickt Elemente aus den 1960er und 1970er Jahren mit moderner Popmusik verschmelzen. Hier treffen die zeitlose Atmosphäre alter Folksongs auf Ohrwurmqualität und Radiotauglichkeit. Trotz eines minimalistischen Ansatzes, bei dem Moes Kompositionen oft nur von seiner Stimme und seiner Gitarre getragen werden, fehlt es diesen nie an Tiefe oder Feinheiten. Traditionelle Songstrukturen brechen auf und verbinden sich durch verzerrte Gitarrenklänge und Synthesizer mit modernen Elementen. So entsteht ein einzigartiger, zeitgemäßer und fesselnder Indie-Folk-Sound, der für den Singer-Songwriter zum Markenzeichen wurde.

Als melodischer Beobachter des Lebens reflektiert Moe in seinen Liedern die Höhen und Tiefen des Daseins mit einem feinen Gespür für Details. Seine Musik zieht in den Bann, indem sie eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlägt, den Widrigkeiten des Alltags ein Gesicht gibt und dabei dem Publikum immer ein angenehmes Gefühl vermittelt.